

höchst- und hochermelten Kurfürsten, Fürsten und Ständen als vorgemelter Augsburger Konfession und Bekenntnus Erklärung, darauf sie durch Gottes Gnade zu verharrren entschlossen, überantwortet hat werden sollen, in welcher ermelte Lehre Augsburger Confession wiederholet und etliche Artikel aus Gottes Wort weiter erklärt, auch darneben Ursach und Grund, worumb man von papistischen Irrtumen und Abgöttereien abgetreten und mit denselben kein Gemeinschaft zu haben, sich auch über solchen mit dem Papst nicht zu vergleichen wisse noch gedente, notdürftiglich angezeigt worden.

* 6. Und dann zum sechsten, weil diese hochwichtigen Sachen auch den gemeinen Mann und Laien belangen, welche ihrer Seligkeit zugutem dennoch als Christen zwischen reiner und falscher Lehr unterscheiden müssen: bekennen wir uns auch einhellig zu dem kleinen und großen Katechismo Doktor Luthers, wie solche von ihm geschrieben und sein tomis einverleibt worden, weil dieselbige von allen der Augsburger Confession vorwanten Kirchen einhellig approbiert, angenommen und öffentlich in Kirchen, Schulen und Häusern gebraucht worden sein, und weil auch in derselbigen die christliche Lehr aus Gottes Wort für die einfältigen Laien auf das richtigste und einfältigste begriffen und gleichergestalt notdürftiglich erklärt worden.

Diese öffentlich, gemeine Schriften sind in den reinen Kirchen und Schulen allewege gehalten worden als die Summa und Fürbild der Lehre, welche D. Luther seliger in seinen Schriften aus Gottes Wort wi-

videlicet finem, ut concilio vel Mantuae vel alibi celebrando nomine illustrissimorum electorum, principum atque ordinum Imperii (ut Augustanae Confessionis uberior declaratio, in qua per Dei gratiam constantes perseverare decrevisset) publice proponi posset. In iis enim articulis doctrina Augustanae Confessionis repetita est et in quibusdam articulis e verbo Dei amplius declarata et insuper fundamenta monstrata et graves causae recitatae sunt, cur a pontificiis erroribus et idolomaniis secessionem fecerimus, cur etiam in iis rebus cum pontifice Romano nobis convenire non possit, quodque cum eo in illis conciliari nequeamus.

VI. Postremo, quando negotium religionis etiam ad salutem vulgi et laicorum (quos vocant) pertinet, et illis etiam, ratione salutis, necessarium est, ut sinceram doctrinam a falsa discernant: amplectimur etiam Minorem et Maiorem D. Lutheri Catechismos, eos dicimus, quales illi ab ipso scripti et tomis eius inserti sunt. Omnes enim ecclesiae Augustanae Confessionis hos Catechismos approbarunt atque receperunt, ita ut passim in ecclesiis et scholis publice et in privatis etiam aedibus propositi fuerint. Et pia doctrina e verbo Dei desumpta in iis quam maxime perspicue et simplicissime in usum rudiorum et laicorum est comprehensa et dilucide declarata.

Haec publica et ab omnibus piis approbata scripta in purioribus ecclesiis et scholis semper habita fuere pro compendiaria hypotyposi seu forma sanae doctrinae, quam D. Lutherus in suis

2 und > B 3 Bekenntnus] Erkenntnis k Bekenntnus + [ausführliche] A 10 von
+ den kl 12 haben] halten il 14 noch] oder z 19 auch > n 24 kleinen
und großen ~ w 25 solche + beide H ö 26 und + in H einverleibt + [hat] A
worden > H 30 Kirchen + und i kl Kirchen, Schulen] Schulen und Kirchen z
und Häusern > i kl 37 | in bis Schulen | statt [in unsern Kirchen] A den] der c i
37/8 allewege > B fr 38 worden + [als ein Corpus et forma doctrinae, das ist,] A und
> d e, urspr. ā 39 der] und B fs

¹⁾ Darüber | Wirt. Baden. Henn. | Vgl. Heppe III B 355. Begründung für diese Klausel: „weil etliche den kleinen Catechismus Lutheri den Zwinglianern zu ihrem Vorteil geändert ...“ Gemeint sind vielleicht: die Katechismusbearbeitungen von Justus Menius, Marbach u. Praetorius, vgl. M. Reu, Quellen 3. Gesch. d. kirchl. Unterrichts i. d. ev. Kirche Deutschlands zwischen 1530 und 1600, I, 2, 2 S. 165 ff.; I, 1 S. 141 ff.; I, 3, 2 S. 189 ff. Gegen die Aufnahme der Katechismen wird vor und nach dem bergischen Konvent geltend gemacht, daß es sich um Privatschriften handle (3. B. Heppe, Syn. IB 119). Besonders in Hessen, vgl. S. 837, Anm. 1. Die Rechtfertigung der Aufnahme erfolgt durch die bergischen Theologen: Hutterus 435. Dazu die Verhandlungen „von des Herrn D. Lutheri Autorität“ in Quedlinburg, von 1583 (Hutterus 1112–1127). ²⁾ Darüber Churf. Brand. Bruns. Sachs. | *) Zum folgenden vgl. S. 769, Anm. 1.

der das Papstumb und andere Sektē stat-
lich ausgeführt und wohl gegründet hat, auf
welches | weiter | ausführliche Erklärungen
in seinen Lehr- und Streitschriften | wir¹ uns
gezogen haben wollen, auf Weis und Maß,
wie D. Luther in der lateinischen Vorrede²
über seine zusammengedruckte Bücher von
sein Schriften selbst notdürftige und christ-
liche Erinnerung geton und diesen Unter-
scheid ausdrücklich gesetzt hat, | daß alleine
Gottes Wort die einige Richtschnur und
Regel aller Lehr sein und bleiben solle,
welchem Feins Menschen 'Schriften gleich-
geachtet, sondern demselbigen alles unter-
worfen werden soll.

Es werden aber hiemit andere gute, nütz-
liche, reine Bücher³, Auslegung der Heiligen
Schrift, Widerlegung der Irrtumben, Er-
klärung der Lehrartikel⁴, nicht vorworfen, 20

scriptis e sacris litteris contra papatum
et alias sectas deprompsit, luculenter
declaravit et solide fundavit. Et ad D.
Lutheri explicationes praeclaras tam in
polemicis quam didacticis ipsius scriptis
comprehensas provocamus, eo videlicet
modo, quem D. Lutherus in Latina sua
praefatione, tomis operum eius praefixa,
de scriptis suis pia et necessaria admoni-
tione nobis ipse monstravit. Ibi enim
hoc discrimen (inter divina et humana
scripta) perspicue posuit, solas videlicet
sacras litteras pro unica regula et norma
omnium dogmatum agnoscendas, iisque
nullius omnino hominis scripta adaequan-
da, sed potius omnia subiicienda esse.

Haec autem non ita accipi debent. 10 *
quasi alia utilia et sincera scripta (verbi
gratia commentarios in sacras litteras,
errorum refutationes, articulorum prae-

3 | weiter | > Konf und alle Hss außer g (>weilers<) und H (weitere) 4/10 | wir
uns bis hat | statt | wir uns hiemit referiert und gezogen haben wollen, mit diesem
ausdrücklichen Unterscheid] A 6 D. Luther] er H 7 über die Bücher] in I. Tom. H ö
seine + [tomis] A „gedruckte] „geschickte B 10 hat] mit diesen Worten H 11 einige]
ewige w ä 12 Lehr] Lehrer ü 15 werden] sein w ä werden soll ~ H, urspr. A

9 suis + dextre legendis

1) Darüber | Hessen. Brandenburg. Fürsten |, H | Ansbach. Hessen |: Ansbacher, be-
sonders hessischen Bedenken (Heppe, Syn. IB 15. 119) sucht diese „imitation“, die nach
Erklärung der Helmstedter Theologen an Herzog Julius, 20. März 1585 (= Acta und
Schriften zum Concordi Buch gehörig s. I. 1589 Stüd B, 23f.) „ex admonitione theologorum
Wirtenbergensium“ aufgenommen worden sein soll, entgegenzukommen; vgl. den Bericht
Andreas an Kurfürst August vom 13. Febr. 1578 (Hutterus 534); Herzog Julius an Land-
graf Wilhelm, 23. Jan. 1578 (Hutterus 602). Die Ablehnung der Heranziehung von
Schriften Luthers erfolgt besonders schroff im Brief der vier hessischen Landgrafen an
den Kurfürsten August vom 9. Okt. 1576 „Jeweiniar man auch in Religions- und Glaubens-
sachen bei und neben Gottes Wort Menschenchriften setzet, je besser und sicherer daselbige
ist...“; 1577 vgl. Heppe, Syn IB 111ff. Scharf äußern sich auch die Anhalter in
ihrer Zensur vom 7. März 1577 (Hospin. 77b); mäßig das pommersche Gutachten,
Stettin 7. März 1577 (J. H. Balthasar, Andere Sammlung 59. Dazu Erste Samm-
lung etc. 1223 334f.). Luthers Werke werden, obwohl z. B. die Theologen von
Pfalz-Weibrücken die Verwendung nur einer, n. zw. am besten der Jenaer Aus-
gabe der Werke Luthers wünschten (Heppe III 172), in verschiedenen Ausgaben
herangezogen. 2) 5. März 1545 zu Band I der Opera latina der Wittenberger Aus-
gabe, WA LIV 179–187. 3) Das Bedenken der Mansfelder Theologen bemerkt
hiezuh: der Vorbehalt gehe „gewißlich auf die Confutationes principum Saxoniae
(das Weimarer Konfutationsbuch 1559), so den Titel haben Widerlegung der Irr-
tümbe, und auf die Locos communes“. 4) Auch andere Bedenken zum TB nennen
Namen: Pommern: „Imaleichen wollen wir neben Lutheri Büchern Philippi, Pomerani,
Brentii, Urbani Regii, Viti Theodori als auch der... Fürsten Georgen von Anhalt und
anderer Schriften behalten und sie allesamt nach der Reaul des vorgefetzten Corporis
doctrinae verstehen und regulieren“ (Balthasar, Andere Sammlung 59f.). Für die
niedersächs. Städte vgl. Rehtmeyer III B 271. Ähnlich das braunschweig-wolfenb. Be-
denken, Hutterus 407. Die SSC (Heppe III B 171) setzt an dieser Stelle hinzu: „... und
sunderlich die vor anderen wohlgefaßten Schriften des Herrn Philippi...“ Entsprechend
dem Eichtenbörger Bedenken (Hutterus 282) läßt TB diesen das Corpus doctrinae Mis-
sionum einschließenden Satz wieder fort; endgültig, trotz des Einspruchs der Hessen:
vgl. den bergischen Theologenbericht, 14. März 1577 (Hutterus 435f.), dazu das hessische
Bedenken (Heppe, Syn. IB 16/17).

welche, wofern sie dem jztgemelten für-
bild der Lehre gemäß, als nützliche Aus-
legungen und Erklärungen gehalten und
nützlich gebraucht können werden; sondern
was bisher von der Summ unser christlichen
Lehr gesagt, wird allein dahin gemeint, daß
man habe eine einhellige, gewisse, allge-
meine | form | der Lehre, darzu sich unsere
| evangelische | Kirchen sämtlich und inge-
mein bekennen, aus und nach welcher, weil
sie aus Gottes Wort genommen, alle an-
dere Schriften, wiefern sie zu probieren
und anzunehmen, geurteilt und reguliert
sollen werden.

Denn daß wir oberzählte Schriften, näm-
lich die Augsburger Confession, Apo-
logi, Schmalkaldische Artikul, groß und
klein Catechismos Lutheri, vielgedachter
Summ unser christlichen Lehr einvorleibt¹⁾,
ist der Ursach geschehen, daß solche für den
gemeinen, einhelligen Vorstand unserer Kir-
chen je und allwege gehalten worden, als
die auch von den fürnehmsten, hocherleuch-
ten Theologen dieselbige Zeit unterschrie-
ben, | und alle evangelische | Kirchen und
Schulen innengehabt; wie sie auch, | in-
maßen hievor vermeldet, | alle geschrieben
und ausgegangen, ehe die Zweispaltungen
unter den Theologen Augsburger Con-
fession entstanden, und dann, weil sie für
unparteiisch gehalten, und von keinem Teil
deren, so sich in Streit eingelassen, können
oder sollen verworfen werden, auch keiner,
so ohne falsch der Augsburger Con-
fession ist, sich dieser Schriften beschweren,
sondern sie als Zeugen gerne annehmen
und gedulden wird: so kann uns niemand
vordensken, daß wir auch aus denselbigen
Erläuterung und Entschied der streitigen
Artikul nehmen, und wie wir Gottes Wort
als die ewige Wahrheit zum Grund legen,
also auch diese Schriften zum Zeugnis der

cipuorum explicationes) reicere aut ex
hominum manibus excutere velimus. Ea
enim scripta (quatenus commemoratae
hypotyposi et compendiarie sanae doc-
trinae conformia sunt), tanquam ex-
plicationes atque declarationes utiles
retineri et cum fructu legi possunt. Quic-
quid enim hactenus de compendiarie
hypotyposi sanae doctrinae diximus, eo
tantum referendum est, ut unanimi con-
sensu approbatam certamque formam
doctrinae habeamus, quam Evangelicae
Ecclesiae nostrae simul omnes agnoscant
et amplectantur, secundum quam, cum
e verbo Dei sit desumpta, omnia alia
scripta iudicare et accommodare opor-
tet, quatenus probanda sint et recipienda.

Quod enim commemorata scripta, vi-
delicet Augustanam Confessionem, Apo-
logiam, Smalcaldicos Articulos, Mino-
rem et Maiorem Catechismos Lutheri,
illa doctrinae nostrae Christianae sum-
ma complecti voluerimus, eam ob cau-
sam factum est, quod in iis unanimem
et communem ecclesiarum nostrarum
piam sententiam contineri semper sit
iudicatum, quippe quae a praecipuis iis-
que excellentissimis illius temporis theo-
logis subscriptione confirmata et in
Evangelicis Ecclesiis et scholis recepta
fuere. Et ea quidem (ut paulo ante
monuimus) omnia conscripta atque edita
sunt, priusquam controversiae illae inter
Augustanae Confessionis theologos ori-
rentur, ideoque nihil in illis datum est
affectibus; quare etiam ab iis, qui inter
se disceptant, reprobare nullo iure pos-
sunt. Neque vero quisquam (modo sin-
cere et sine fuco Augustanam Confes-
sionem amplectatur) eorum auctorita-
tem elevabit aut contemnet, sed ea (ut
veritatis testes) recipiet. Quare nemo
vitio nobis vertet, quod ad eorum scrip-
torum declarationem et decisionem in
obortis controversiis provocamus. Ut

2/3 Auslegungen und Erklärungen ~ o 4 können werden ~ B 5 bisher + [de
corpore doctrinae, das ist,] A 7 einhellige + und t 8 | form | statt [Summ] A
form] summa H ö 9 | evangelische | reformierte H ö, urspr. A sämtlich | sonder-
lich B 11/2 andere] unsere B 12 probieren] approbieren B 13 anzunehmen
+ judiziert H ö, urspr. A 21 Lutheri + und andere dieses Mannes Schriften H ö,
urspr. A vielgedachte[m] > r < + corpori doctrinae, das ist, der H ö, urspr. A
23 für den + communem consensum, das ist, H ö, urspr. A 26 fürnehmsten
+ und p 28 | und bis evangelische | statt [oder sonst alle] A 30 hie-] wie B
31 die + [Kontroversien und] A 35 sich > s 40 uns + auch w 43 Artikul
+ erholen und H ö, urspr. A nehmen] annehmen g k l m n p u x

¹⁾ einvorleibt: auf einen gemeinsamen Abdruck der genannten Bekenntnisschriften deutet
* bereits der schwäb. Kirchenbegriff (Hachfeld 238) hin; ausdrücklich Pfalzgraf Johann
(Hepppe IIIB 379); ähnlich die Niedersachsen (Rehtmeyer IIIB 274f.).

Wahrheit, und für den einhelligen rechten Vorstand unserer Vorfahren, | so¹ bei der reinen Lehr standhaftig gehalten, | einführen und anziehen.

enim verbum Dei tanquam immotam veritatem pro fundamento ponimus: ita illa scripta tanquam veritatis testes et quae unanimem sinceramque maiorum nostrorum, qui in puriore doctrina constantes permansere, sententiam complectantur, in medium recte producimus.

Von streitigen Artikeln, was die Antithesis oder Gegenlehr belanget.

DE ANTITHESI

M 572

seu reiectione falsae doctrinae in articulis controversis.

Weil² auch zu Erhaltung reiner Lehre und zu gründlicher, beständiger, gottgefälliger Einigkeit in der Kirchen vonnöten ist, daß nicht allein die reine heil'same Lehre recht geführt, sondern daß auch die Widersprecher, so anders lehren, gestraft werden 1. Tim. 3. Tit. 1.³ Dann treue Hirten, wie Lutherus⁴ redet, sollen beides tun, die Schäflein weiden oder nähren und den Wölfen wehren, daß sie für der frembden Stimmen fliehen mugen, Johan. 10.⁵, und „das Köstliche von dem Schändlichen scheiden“ Hierem. 15.⁶

Necessarium est ad conservandam in ecclesia sinceram doctrinam et ad solidam, firmam Deoque probatam atque gratam concordiam, ut non tantum sana doctrina dextre proponatur, sed etiam contradicentes diversumque docentes redarguantur. Fidelium enim pastorum utrumque officium est (ut D. Lutherus dicere solet) et oviculas pascere et lupum arcere, ut alienas voces vitare discant et pretiosum a vili discernere possint.

So haben wir uns auch darüber und davon gegeneinander gründlich und deutlich erklärt, also daß in alle Wege ein Unterscheid soll und muß gehalten werden zwischen unnötigem und unnützem Gezänk, damit, weil es mehr zerstört als bauet, die Kirche billich nicht soll verwirret werden, und zwischen nötigem Streit, wann nämlich solcher Streit fürfällt, welcher die Artikel des Glaubens oder die fürnehme Hauptstück der christlichen Lehr angehet, da zu Rettung der Wahrheit falsche Gegenlehr gestraft werden muß.

Quare in hac etiam parte mentem nostram invicem declaravimus et perspicue declaramus, quod videlicet discrimen sit habendum inter non necessarias atque inutiles contentiones, quae plus destrunt quam aedificant, ne iis ecclesia perturbetur, et inter necessaria certamina, quando tales controversiae incidunt, ubi de articulis fidei aut praecipuis partibus Christianae doctrinae agitur; tum enim ad veritatis defensionem necessario contraria et falsa doctrina est refutanda.

Wiewohl nun | obgemelte | Schriften dem christlichen Leser, welcher Lust und Liebe zu der göttlichen Wahrheit trägt, ein lautern, richtigen Bescheid von allen und jeden streitigen Artikeln unser christlichen Reli-

Etsi autem paulo ante commemorata scripta pio lectori, qui veritatis coelestis amore flagrat, in omnibus et singulis articulis Christianae nostrae religionis perspicue et dilucide common-

1 einhelligen, rechten ~ g 2 der + rechten q 3 reinen + rechten g i k l 12/3 gottgefälliger] gottseliger Konf., z. T., vgl. Balhasar, Historie III 3 Gott wohlgefälliger p 16 lehren] bereuuen x 19 und] oder H 20 der] den a b g m n p x z ä frembden] feinden p 22 Schändlichen > p 28 weil] dieweil H k l zerstört] zerstört B f s als] denn w ü 29 verwirret] gewirret w ü 30 nötigem] unnötigem w 36 | obgemelte | statt [die] A Schriften + [des obgemelten Corporis doctrinae allezumal zusammengetragen, inmaßen solche dieser unser wiederholten Bekenntnis angehängt worden] A 38/9 lautern + und o

11/2 in ecclesia > 14 concordiam + constituendam 16 diversumque docentes > 18 utrumque > 20 alienas voces] alieni pastoris vel lupi potius vocem

¹) Darüber | Sachf. | ²) Vorstufen f. d. folgende: SC (Hachfeld 238 f.); SSC (Heppe III B 80—82 und 171—174) ³) Vgl. Tit. 1, 9; auch 1. Tim. 3, 9; 2. Tim. 2, 24; 3, 16. Vgl. S. 841, Anm. 1 ⁴) Wohl freies Zitat, häufig, vgl. Bertram, Lüneb. IIB 327. ⁵) Vgl. etwa Joh. 10, 12—16. 27. ⁶) Jer. 15, 19; Vulgata. *

gion geben, was er vormuge Gottes Worts, der prophetischen und Apostel Schriften für recht und wahr halten und annehmen, und was er als falsch und unrecht vorwerfen, fliehen und meiden solle:

So haben wir doch, damit die Wahrheit desto deutlicher und klarer behalten und von allen Irrtumen unterschieden und nicht unter gemeinen Worten etwas vorsteht und vorborgen möchte werden, uns von den fürnehmsten und hochwichtigsten Artikeln, so dieser Zeit in Streit gezogen, von jedem insonderheit hierüber deutlich und ausdrücklich gegeneinander erklärt, daß es ein öffentliches gewisses Zeugnis nicht allein bei den Irtlebenden, sondern auch bei unsern Nachkommen sein muge, was unserer Kirchen einhellige Meinung und Urteil von den streitigen Artikeln sei und bleiben solle, nämlich:

1. Zum ersten, daß wir vorwerfen und vordammen alle Ketzerei und Irrtumben, so in der ersten, alten, rechtgläubigen Kirchen aus wahrem, beständigen Grunde der heiligen göttlichen Schrift vorworfen und vordampt sein.

M 573 2. Zum andern vorwerfen und vordammen wir alle Sekten und Ketzereien, so in ißtgemeinten Schriften vorworfen sind.

W 592 3. Zum dritten, weil innerhalb fünfundzwanzig² Jahren vonwegen des Interims und sonst etliche Spaltungen unter etlichen Theologen Augsbürgischer Confession entstanden, haben wir von denselben allen und einem jeden insonderheit unsern Glauben und Bekenntnis rund, lauter und klar in thesi et antithesi, das ist, die rechte Lehr und Gegenlehr, setzen und erklären wollen, damit der Grund göttlicher Wahrheit in allen Artikeln offenbar,

strant, quidnam iuxta verbi Dei, prophetarum et apostolicorum scriptorum normam verum sit et amplectendum, et quid falsum et reiiciendum atque fugiendum sit: tamen de praecipuis et summis articulis singulis, qui hisce temporibus in controversiam venerunt, sententiam nostram perspicue et sine omni ambiguitate proponere volumus. Idque eo consilio, ut veritas magis elucescat clariusque agnoscatur et ab erroribus facilius discernatur, ne quicquam, quod veritati officiat, sub nimis generalibus verbis aut phrasibus occultari possit; tum etiam, ut publicum solidumque testimonium, non modo ad eos, qui nunc vivunt, sed etiam ad omnem posteritatem exstaret, ostendens, quatenus ecclesiarum nostrarum de controversis articulis unanimis fuerit esseque perpetuo debeat decisio atque sententia, videlicet:

I. Primo reiicimus atque damnamus omnes haereses et errores, qui in primitiva (recte credentium) ecclesia ex solidis verbi Dei fundamentis reiecti sunt et damnati.

II. Deinde reprobamus et damnamus omnes sectas atque haereses, quae in scriptis paulo ante commemoratis reprobatae sunt.

III. Praeterea, cum intra triginta annos partim ex interreligionis, quam Interim vocant, formula, partim aliis occasionibus dissidia inter theologos quosdam Augustanae Confessionis orta sint, de illis omnibus et singulis fidem et confessionem nostram non modo in thesi, verum etiam in antithesi (veram videlicet et falsam contrariam doctrinam) diserte, categorice et perspicue proponere et declarare volumus. Idque ea

2 prophetischen] Propheten H x Konf. Apostel] apostolischen B f k l o s t y z 2 behalten] gehalten B 15 nicht allein] enthalten p 19 den + [controversiis oder] A Artikeln + gewesen H, urspr. A 25/6 der heiligen göttlichen] heiliger göttlicher n t 26 Schrift] Schriften p x 30 Schriften + [unser Corporis doctrinae reprobirt und] A Schriften + des summarischen Begriffs der Bekenntnis unserer Kirchen Konf. Schriften + | des summarischen Berichtes | q 32/3 fünfundzwanzig] dreißig Konf., z. T., vgl. S. XLIII 34 sonst > k 37 einem > u z 38 rund] und z 40 Gegenlehr + [repetieren und wiederholen] A

¹) TB: „gewesen sei“ (vgl. Conc 1580 und 1584: „fuerit“): dagegen wendet sich das braunschw.-wolfenb. Bedenken (Hutterus 403). Das furbrandenb. Bedenken zum TB, Lebus 4. August 1576, bemerkt am Schluß: „Schließlich weiln die Herrn Theologi in etlichen Orten des Buchs diese Wörter gefunden, semper ita docuimus, als haben sie zu Vorhütung böser Cavillation vor gut angesehen, daß man für dieselben Wort sicherer setzen möchte: ita in nostris ecclesiis docemus“. Vgl. auch Bertram, Lüneb. II B 327. ²) Vom Interim, 30. Juni 1548, bis zur SC und SSC gerechnet. Konf 1580 zählt in einigen Bogen, vgl. S. XLIII bis auf seine Zeit, also: „dreißig“. Der schwäbische Kirchenbegriff: „ungefährlich innerhalb 23 Jahren“ (Hachfeld 238).

und alle unrechtmäßige, zweifelhaftige, vor-
dächtige und vordambte Lehr, | wor auch die-
selbige und in was Büchern sie gefunden,
und wer gleich dieselbigen geschrieben oder

de causa a nobis factum est, ut solida
coelestis doctrinae in omnibus articulis
fundamenta rectius conspicerentur et
omnia falsa, ambigua, suspecta et

2 Lehr + [ausgesetzt werde] A 3/4 und bis dieselbigen > v

1) Darüber | Wirt. Baden. Henn. Sachs. etc. Mansfeld | in H: | Wittenberg, Sagen |
Einschub wörtlich aus dem Maulbronner Gutachten (Heppe IIIB 355). Das niedersächs. Be-
denken schlägt zu den Büchern vor, „so in conventu Lichtenbergensi et Torgensi ausgesetzt ...
sein, daß deren auch öffentlich bei dieser Formula in praefatione oder conclusionem vel appendice
namhaftig gedacht möchte werden ...“ (Rehlmeyer IIIB 272). Ähnlich das Braunschweiger
(Hutterus 407f.) und das Möllner (Bertram, Eneb. IIB 332) Gutachten, die niedersächs.
Städte, Mecklenburg, Mansfeld, Ottingen, Regensburg. Um nachdrücklichsten fordert das
Bedenken der preussischen Theologen, Wigands und Heßhusens, die Nennung der Namen
der Urheber und Vertreter „irriger Meinung“, u. zw. „bei einem jeden Artikel“, auf 16
der 46 Blätter des Gutachtens. Es verweist auf die biblisch-altkirchliche Verpflichtung hiezu:
Ex. 32, 1 ff.; Num. 16, 1 ff. u. 12, 1 ff.; 2. Chron. 18, 5; Neh. 6, 14; Jer. 29, 8; Matth. 7, 15.
23, 13; Mark. 8, 15; 2. Tim. 1, 15. 2, 17. 24. 4, 10; dazu Conc. Constpl. II (oec. V)
can. II Anathemat. (Denzinger-Bannwart 223). Zudem verlangt das Bedenken eine
öffentliche Buße Andreäs für seinen ärgerlichen Versuch, Luther und Calvin, die Weimarer
Konfutation und die Deklaration Strigels als vereinbar hinzustellen, soll die FC bzw. das
TB vorbehaltlos unterzeichnet werden; ebenso wünscht man, daß Selner und P. Krell,
die das TB erfreulicherweise angenommen hätten, die dem TB widrigen Irrtümer in ihren
Schriften zurücknehmen und entfernen. SSC stellt die „Hypothese“, die Nennung der
verworfenen Schriften und ihrer auctores et patroni, „einer jeden Kirchen nach Erheischung
christlicher Notdurft und nach Gelegenheit der Zuhörer, so viel zu notwendiger Warnung
und heilsamer Erbauung nützlich und furdertlich ist, frei“ (Heppe IIIB 174). Der Torgauer
Konvent schiebt die Frage hinaus: „ad futurum generalem conventum“ (Rehlmeyer IIIB
257). Ebenso der Konvent in Bergen, vgl. Hutterus 437/438. Das Fehlen der Hypothese
war z. B. für drei führende Geistliche Wismars Hauptgrund, die Unterzeichnung der FC
zu verweigern (O. Krabbe, David Chytraeus, 1870 340ff.). Dagegen argumentiert
Chytraeus im Sinn der bergischen Arbeit (Lib. Facultatis Theol. Rost. If. 199/200 =
O. f. Schük, Vita II, App. 62/63). Im allgemeinen verlangt man die Ablehnung fol-
gender Schriften: Exegesis perspicua et ferme integra controversiae de sacra coena ...
1574 „Genevae“; vgl. O. Ritschl IV 49ff. Von der Person und Menschwerdung
unsers Herrn Jesu Christi der waren Christlichen Kirchen Grundfest Wider die neuen
Marcioniten, Samosatener ... unter dem Flacianischen hauffen durch die Theologen
zu Wittenberg ... widerholet vnd gestellet ... Wittenberg 1571. Endlicher Bericht und
Erklärung der Theologen beider Universitäten Leipzig und Wittenberg, auch der Super-
intendenten ... in des Churfürsten zu Sachsen Landen ... belangend die Lehre ... Witten-
berg 1570. Von den Traditionibus, ceremoniis oder Mitteldingen Christlicher warer
bericht ... Durch Johannem Pfeffinger, s. l. 1550. Disputatio grammatica
de interpretatione graecorum verborum Act. III ... Wittenberg (Vf.: Estrom Rüdnager)
1571. Christliche fragstück Von dem unterschied der zweyen Artikel des Apostolischen
Glaubens Bekenntnis, das Christus gen Himmel auffgefahren sey vnd nuhn sitze zur Rechten
Gottes des Allmechtigen Vaters ... Gestellet durch die Theologen in der Universität
Wittenberg ... Wittenberg, 1571. Catechesis continens explicationem simplicem et
brevem Decalogi, Symboli Apostolici, orationis dominicae, doctrinae de poenitentia et
de sacramentis. Contextam ex Corpore Doctrinae, quod amplectuntur ... Ecclesiae
regionum Saxoniarum et Misnicarum .. Edita in Academia Witebergensi et accomodata
ad usum Scholarum puerilium Witebergae (Joh. Schwertel, 2 Musaaben), 1571. Dazu:
Capita pietatis christianae interrogationibus et responsionibus explicata ... a Iohanne
Ferinario in Academia Witebergensi ... Witebergae 1571. Iudicium Philippi ad
Palatinum de controversia coenae: an Kurf. Friedrich III. vom 1. Nov. 1559 CR IX
961ff. Ex actis synodicalis et aliis diligenter et fideliter collecta EXPOSITIO eorum,
quae theologi academiae Wittebergensis et harum regionum alii, qui his adiuncti fuerunt,
in deliberationibus provincialibus et alioquin extra has de rebus ad religionem per-
tinentibus monuerint, suaserint, docuerint, responderint, concesserint illo tempore, quo
de his ipsis et de Libro Augustano, qui nominatur INTERIM, qualis esset, quaesitum fuit
et tractatum. Et edita de sententia professorum academiae Wittebergensis. Witebergae